





Berlin, 14. Januar. (Soz. Presseblatt.)

Die Mittwoch-Sitzung des Reichstages begann mit einem kleinen wähligen Anlauf. Der Abgeordnete Graf (Wiedenshausen) wies die Besorgnisse des Reichstages über ein vorläufiges Mappschaffgesetz an...

Dann leitete das Haus die erste Beratung der Novelle zur Änderung des Reichsversicherungs-Gesetzes fort. Der sozialdemokratische Abgeordnete Jan schied über die Vorlage, die die Rechte der Bergarbeiter stark herabzusetzen will...

Die Anträge des Reichstages wurden abgelehnt. Der Reichstag beschloß, die Novelle zur Änderung des Reichsversicherungs-Gesetzes zu verwerfen...

Die Erwerbslosenfürsorge für die höheren Angehörten.

Der Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten befaßte sich am Mittwoch mit dem zu erwartenden Gesetzentwurf über die Erwerbslosenfürsorge für die höheren Angehörten...

Die sozialdemokratische Fraktion verlangte, daß die Erwerbslosenfürsorge für die höheren Angehörten auf Kosten der Reichskasse ausgesetzt werden müsse...

Zangfristige hypothetische Zwischenkredite für die Landwirtschaft.

Die Deutsche Goldkreditbank hat den Rentenbank-Kreditanstalt eine Vereinbarung angeboten, durch die dieser die Gewährung eines drei bis fünfjährigen hypothetischen Zwischenkredits an die Landwirtschaft ermöglicht werden soll...

Die Rentenbank-Kreditanstalt wird die Bewilligung der hypothetischen Zwischenkredite für die Landwirtschaft im Betrage von 40 Millionen Mark einbringen...

Rechtssprechung gegen links.

Am Dienstag und Mittwoch hatten sich 22 Arbeiter aus Gelsenberg und Buzel, die in der Wehrkraft der SPD angehören, unter der Anklage der Schwere und leichteren Verbrechen und Friedensbruchs zu verantworten...

Wie bei uns.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Karl Weber wurde am Mittwoch wegen des Reichstages als sechs Monaten Gefängnis, 10 Millionen Kronen Geldstrafe, zwei Jahren Amtsverlust und Exkommunikation seiner politischen Rechte verurteilt...

Wieder zwei Fememörder gefaßt.

Auf Grund des Fahndungsbefehls des Berliner Volksgerichtshofes konnte in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch einer der gefaßten Täter...

Aus aller Welt.

Das Gefändnis Haarmanns.

Der Reichstagsausschuß. Hannover, 13. Januar.

Gestern folgte die Beratung des Gefändnis-Haarmanns. Der Reichstagsausschuß hat sich mit dem Gefändnis-Haarmanns beschäftigt und über die Verurteilung des Gefändnis-Haarmanns entschieden...

Sehen-Explosion.

Zwei Tote, fünf Verletzte. Dorsmann, 14. Januar. (Rabienmeldung.)

Am Dienstagabend sind auf einer See in Wischke durch Explosion zwei Tote und fünf Verletzte worden. Der eine Tote ist noch nicht geborgen...

Familien-drama.

Berlin, 14. Januar. (Mitt.) Der Warrer Brall hat heute in seiner Wohnung seine Frau durch einen Schlag mit einem stumpfen Instrument getötet...

Eine geräuschvolle Beerdigung.

Am 14. Januar. Am Aufbruch der Toten pflegte es im allgemeinen still zu sein. Ein Ausnahmefall ereignete sich in Cottbus...

Kälte und Schnee in Italien.

In Rom ist heute harter Schneeeisfall niedergegangen, den Rom seit 1889 nicht mehr erlebt hat. In den Bergen von Apulien liegt der Schnee einen Meter hoch...

Der sächsische Staatshaushalt.

Dresden, 14. Januar. (Rabienmeldung.) Der Staatshaushalt des Jahres 1926 ist ein Gesamtausgabe von 1316,4 Millionen Mark gegenüber 1315,9 Millionen Mark im Jahre 1925 vor...

Deutschnationale Waffenlager.

In Treutendorf bei Kottbus sind auf den Gütern deutschnationaler Landwirtschaffler Waffenlager aus der Zeit des Kampfes zwischen der Landwehrmacht und der einseitigen Wehrmacht...

Wieder zwei Fememörder gefaßt.

Hamburg, 14. Januar. (Rabienmeldung.) Auf Grund des Fahndungsbefehls des Berliner Volksgerichtshofes konnte in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch einer der gefaßten Täter...

Die Hissaktion der „Hessen“.

Stettin, 14. Januar. (Mitt.)

Nach Mitteilung der Marineleitung hat das Hissgeschiff „Hessen“ in der Bucht von Venedig zwei amerikanische Dampfer, „Holland“ und „Holland“, in die Höhe gehisselt...

Nordberuf und Selbstmord.

Berlin, 14. Januar. (Rabienmeldung.)

Im Hause Brüderstraße 30 in Spandau verübte am Dienstagabend der junge Arbeiter Walter Meißner ein Verbrechen...

Blutiger Kampf mit Einbrechern.

Marburg, 14. Januar. (Mitt.) In einer Mühle bei Offenbach wurde durch zwei Männer ein Einbruch verübt...

Eisenbahnunglück in Oberhessen.

Dresden, 14. Januar. Auf dem Bahnhof Olsau in Oberhessen, an der Strecke Arnberg und Lohsa, ereignete sich in der Nacht vom Freitag zum Samstag...

Unterdrückungen bei der Reichswehr.

Wegen fortgesetzter Unterdrückungen, die sich nach den bisherigen Feststellungen auf 131 000 Mann belaufen, ist der 48. Jahrestag der Reichswehr...

Die Opferwunden im Kreise Wehr.

Ueber die Opferwunden im Kreise Wehr geben amtliche Feststellungen folgende vorläufige Uebersicht: Ueberwunden wurden mehr als 10 000 Soldaten...

Der sächsische Staatshaushalt.

Dresden, 14. Januar. (Rabienmeldung.) Der Staatshaushalt des Jahres 1926 ist ein Gesamtausgabe von 1316,4 Millionen Mark gegenüber 1315,9 Millionen Mark im Jahre 1925 vor...

Untersuchungsausschuß beantragt.

Berlin, 14. Januar. (Rabienmeldung.) Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages beantragt die Bildung eines Untersuchungsausschusses über die Unterdrückungen bei der Reichswehr...

„Brennertwacht“.

Die sächsischen Ueberfallsabteilungen auf Tirol. Rom, 14. Januar. (Reichstagsmeldung.) Hier berichtet, daß in Mailand eine neue sächsische Organisation „Brennertwacht“ gegründet worden sei...

Generalkonvent August Reim.

Generalkonvent August Reim, der Begründer des Wehr- und Vorkriegsvereins, einer der ältesten Organisationen der Reichswehr, ist im Alter von 80 Jahren gestorben...





# Ans der Provinz.

## Staatratswahl in der Provinz Sachsen.

Die provinziale Staatsratswahl wird bekanntlich nur durch die Wähler der Provinzialparlamentarier gewählt werden. Der Oberpräsident als Staatsratsmitglied hat die Wahl der Wähler auf Freitag, den 26. Januar, nachmittags 5 Uhr, besetzt und die Wählerstimmen zur Teilnahme an der Wahlordnung eingeladen. Infolge der zunehmenden Einwohnerzahl entfallen auf die Provinz Sachsen sieben Mitglieder und ebensoviel Stellvertreter, gegen bisher sechs. Die Wahl der Mitglieder erfolgt nach den Grundbesitz der Verhältnismäßig. Wähler sind alle reichsrechtlichen Männer und Frauen, die das 21. Lebensjahr vollendet und ein Jahr lang ihren Wohnsitz im Bereich der Provinz Sachsen haben. Die Wahlordnungen müssen bis spätestens Donnerstag, den 23. Januar, nachmittags 5 Uhr, beim Landesoberpräsidenten in Kassel eingereicht sein. Nach diesem Zeitpunkt eingehende Wahlordnungen werden nicht berücksichtigt.

Bisher wurde die Provinz Sachsen im Staatsrat durch zwei Sozialdemokraten — die Genossen Willi Göttsch (Eger) und Heinrich Müller (Halle) — sowie den Abgeordneten Arbeiterführer (Erfurt, SPD.) und drei Bürgerliche — Gemeindeführer Kretschmer (Korbach, Demokrat), Landesbauernführer A. D. Freyher von Bismarck (Magdeburg, Deutsche Volkspartei) vertreten. Auf Grund des Ergebnisses der Provinzialparlamentarierwahl vom 20. November wird unsere Partei vier Mandate erhalten, ebenso auch die Kommunisten, während den Bürgerlichen das sechste Mandat zufällt.

Die sozialdemokratische Fraktion des Provinzialparlamentarier wird in einer am Dienstag, dem 20. Januar, nachmittags 4 Uhr, im „Volkspost“ zu Halle (Vortrag 37) stattfindenden Sitzung an dem Staatsratsmandat und den übrigen Punkten der sehr wichtigen Tagesordnung Stellung nehmen.

## Not in Trumpf.

Ein überaus reiches Ergebnis brachte die Wahl des Vorstandes der Eisenbahner Stadtbezirkskommission am Montag. Die letzten Stadtbezirkskommissionen hatten die reaktionäre Welle der bisherigen Linienarbeit befeuert, indem neben 14 sozialdemokratischen und kommunistischen ebenso viel bürgerliche Stadtbezirkskommissionen gewählt wurden. In den Jahren 1920 und 1921 wurde die reaktionäre Welle durch die Kommunisten durchbrochen, die keinen Sozialdemokraten eine Stimme gab, einen weitgehenden Einfluss der Einfraktionen im Vorstand des Stadtbezirkskommissionen. Ein Bürgerlicher wurde Vorsteher und gab die Stimmengleichheit den Ausschlag. Die Linien der Kommunisten zu einer vernünftigen Kommunalpolitik hat in Verbindung mit einem außerordentlich glücklichen Zufall die Arbeiter- und Bürgerliche Kommunisten und Sozialdemokraten waren diesmal einig und unterstützen ihre Vorschläge gegenseitig. Da der Bürgerliche ebenfalls einig war, fielen bei der Wahl des Vorstehers 14 Stimmen auf dessen Kandidaten Müller, während der Sozialdemokrat Rostkowski mit 14 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten auf sich vereinigte. Die Sozialdemokraten und Kommunisten des Stadtbezirkskommissionen, der somit zum Stadtbezirkskommissionen gewählt war.

Das gleiche wiederholte sich bei der Wahl des Vorsitzenden der Arbeitervereine, sowie des ersten Schriftführers. So wurde durch die Unterstützung der Kommunisten die reaktionäre Welle durchbrochen, die reaktionäre Welle der bisherigen Linienarbeit befeuert, indem neben 14 sozialdemokratischen und kommunistischen ebenso viel bürgerliche Stadtbezirkskommissionen gewählt wurden. In den Jahren 1920 und 1921 wurde die reaktionäre Welle durch die Kommunisten durchbrochen, die keinen Sozialdemokraten eine Stimme gab, einen weitgehenden Einfluss der Einfraktionen im Vorstand des Stadtbezirkskommissionen. Ein Bürgerlicher wurde Vorsteher und gab die Stimmengleichheit den Ausschlag. Die Linien der Kommunisten zu einer vernünftigen Kommunalpolitik hat in Verbindung mit einem außerordentlich glücklichen Zufall die Arbeiter- und Bürgerliche Kommunisten und Sozialdemokraten waren diesmal einig und unterstützen ihre Vorschläge gegenseitig. Da der Bürgerliche ebenfalls einig war, fielen bei der Wahl des Vorstehers 14 Stimmen auf dessen Kandidaten Müller, während der Sozialdemokrat Rostkowski mit 14 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten auf sich vereinigte. Die Sozialdemokraten und Kommunisten des Stadtbezirkskommissionen, der somit zum Stadtbezirkskommissionen gewählt war.

## Kreistag in Torgau.

Der erste Kreistag des Kreises Torgau fand am vergangenen Sonntagmorgen statt und stand sämtlich im Zeichen des demokratischen Fortschritts. Das wichtigste insbesondere bei den Reden zum Jahresabschluss war natürlich die gesamte Rechte, hervorgerufen von den Reichstagsmitgliedern bis zu den Reichstagsparteilichen oder Kandidaten, in trauerlicher Verbeugung zusammenkam. Wie sah es jedoch aus, als sie eintraten, nach dem sie die nicht alle unangenehme Belegen konnten, sondern selbst sie an die Seite abgeben mussten. Der zweite Teil wurde der Genossenschaft der Arbeitervereine gewidmet, die sich in der Reichstagsparteiliche hatte die Rechte kräftig unterbreitet. Die Rechte erhielt außerdem durch Göttsch eine Vertretung im Sozialdemokratischen.

Nach der geschilderten Begrüßung wurde zunächst die Lebenslage der Arbeitervereine für die Arbeitervereine der Reichstagsparteiliche, die sich in der Reichstagsparteiliche hatte die Rechte kräftig unterbreitet. Die Rechte erhielt außerdem durch Göttsch eine Vertretung im Sozialdemokratischen.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

## Merseburg-Querfurt.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

Der Antrag, den Kreisrat viermal im Jahre stattfinden zu lassen, wurde abgelehnt, da er nach Ansicht des Landrats nicht zweckmäßig sei und im übrigen der Landrat den Kreisrat nach Bedarf einberufen könne.

# Manfelder Eisen.

Gleichen, den 14. Januar 1926.

## Erwerbslosenfrage im Kreisrat.

Die längere Debatte stiefen die sozialdemokratischen und kommunistischen Vorschläge wegen der Erwerbslosenfrage hervor. Der Landrat hatte bereits auf einen Antrag gestellt, die Erwerbslosenfrage im Kreisrat zu diskutieren. Die sozialdemokratischen Vorschläge betrafen die Erwerbslosenfrage im Kreisrat.

Die längere Debatte stiefen die sozialdemokratischen und kommunistischen Vorschläge hervor. Der Landrat hatte bereits auf einen Antrag gestellt, die Erwerbslosenfrage im Kreisrat zu diskutieren. Die sozialdemokratischen Vorschläge betrafen die Erwerbslosenfrage im Kreisrat.

Die längere Debatte stiefen die sozialdemokratischen und kommunistischen Vorschläge hervor. Der Landrat hatte bereits auf einen Antrag gestellt, die Erwerbslosenfrage im Kreisrat zu diskutieren. Die sozialdemokratischen Vorschläge betrafen die Erwerbslosenfrage im Kreisrat.

Die längere Debatte stiefen die sozialdemokratischen und kommunistischen Vorschläge hervor. Der Landrat hatte bereits auf einen Antrag gestellt, die Erwerbslosenfrage im Kreisrat zu diskutieren. Die sozialdemokratischen Vorschläge betrafen die Erwerbslosenfrage im Kreisrat.

## Gewerkschaftliches.

### Betriebsrat! Gewerkschaftsvereine!

Am kommenden Sonntag, dem 16. Januar 1926, abends 8 Uhr, findet im „Volkspost“ (Reinhardtstraße) eine Versammlung der Betriebsräte und Gewerkschaftsvereine statt, in der folgende Tagesordnung zu besprechen ist:

### Der allgemeine Verband der Deutschen Kantengewerkschaften.

Der allgemeine Verband der Deutschen Kantengewerkschaften hat am 23. Dezember des vergangenen Jahres im Reichsarbeitsministerium eine Eingabe gemacht, in der er sich mit dem Reichsarbeitsminister über die Schlichtung des Schiedspruch verhandelt.

### Der allgemeine Verband der Deutschen Kantengewerkschaften.

Der allgemeine Verband der Deutschen Kantengewerkschaften hat am 23. Dezember des vergangenen Jahres im Reichsarbeitsministerium eine Eingabe gemacht, in der er sich mit dem Reichsarbeitsminister über die Schlichtung des Schiedspruch verhandelt.

### Der allgemeine Verband der Deutschen Kantengewerkschaften.

Der allgemeine Verband der Deutschen Kantengewerkschaften hat am 23. Dezember des vergangenen Jahres im Reichsarbeitsministerium eine Eingabe gemacht, in der er sich mit dem Reichsarbeitsminister über die Schlichtung des Schiedspruch verhandelt.



